

„Wer bist Du, mein Gott, dachte ich zornig. Warum, warum sollte ich Dich preisen? Jede Faser meines Wesens sträubte sich dagegen. Nur weil Gott Tausende seiner Kinder in Gräben verbrennen ließ? Nur weil er sechs Gaskammern Tag und Nacht, Sabbat und Feiertag arbeiten ließ? Heute betete ich nicht mehr. Ich war außerstande, zu seufzen. Ich fühlte mich im Gegenteil stark. Ich war der Ankläger. Und Gott der Angeklagte.“

Elie Wiesel aus seinem Buch „[Die Nacht](#)“

- Hat Gott schon mal auf deiner Anklagebank gesessen? Warum? Was wirfst du ihm vor? Wie lautet dein Anklagepunkt?**

- Was meinst du: Ist es richtig, Gott anzuklagen?**
- Ja, weil
 - Nein, weil

- Nimm dir Psalm 10 nochmal und bete mit David. Ergänze das Gebet mit deinen „Anklagen“ und beende es mit der prophetischen Hoffnung auf Gottes Gerechtigkeit!**